



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wertingen
 Fachzentrum Rinderzucht
 ☎ 08272 / 8006-0
 Fax 08272 / 8006-157



Milcherzeugerring
 LKV-Verwaltungsstelle
 ☎ 08272 / 98737
 Fax 08272 / 98738



Zuchtverband für das Schwäbische Fleckvieh
 ☎ 08272 / 8006-180
 Fax 08272 / 8006 187

Biodiversität: "Misanbau von Mais und Stangenbohnen" für eine vielfältige Fruchtfolge

Die Nutzpflanze Mais – zum einen Energiepflanze – zum anderen wichtiger Futterlieferant als Maissilage für die heimischen Milcherzeuger steht immer wieder in der Kritik. Besonders bei engen Fruchtfolgen mit hohen Anteilen Mais wird der Ruf nach mehr biologischer Vielfalt auf dem Acker lauter. Eine mögliche Alternative ist der Misanbau. Lange bevor der Mais seinen Weg nach Europa fand – wurde er in seinem Ursprungsland Peru bereits als Gemenge zusammen mit Bohnen angebaut. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten lädt zu einem

F e l d t a g a m M i t t w o c h , d e n
11. September 2019 um 19:00 Uhr

Misanbau von Mais und Stangenbohnen

Finningen, Betrieb Oblinger, Hauptstraße 31.

Bereits seit einigen Jahren gibt es Versuche, die Maissilage mit Inhaltsstoffen aufzuwerten. Ein möglicher Ansatz ist der Misanbau mit Stangenbohnen. Diese Methode ist keinesfalls neu – vielmehr wurde dieser Anbau bereits im

Ursprungsland Peru praktiziert. Landwirt Oblinger hat diesen Ansatz aufgegriffen und in diesem Jahr einen Feldversuch angelegt. Bei dieser Anbauweise konkurrieren beide Mischungspartner nicht miteinander. Die Stangenbohne profitiert vom Mais – dieser dient der Bohne als Stütze und Rankhilfe. Der Mais profitiert von der Bohne, da diese als Leguminose den Luftstickstoff binden kann und diesen an den Mais weitergeben kann. Auch das Ernteprodukt, die Maissilage, als Grundlage für die Rinderfütterung, profitiert durch diesen Misanbau. Diese wird durch einen höheren Eiweißgehalt aufgewertet.

Weitere Argumente für den Misanbau sind die Erhöhung der Biologischen Vielfalt auf dem Acker und der möglichen Einsparung von stickstoffhaltigen Düngemitteln sowie Pflanzenschutzmitteln, da der Unkrautdruck durch das Gemenge abnimmt.

Zu der Veranstaltung sind alle, die sich für das Thema Misanbau „Mais und Stangenbohnen“ und darüber hinaus für Biodiversität in der Fruchtfolge interessieren, recht herzlich eingeladen. Bitte auf die Beschilderung vor Ort achten.

Die Beprobung verschiedener Sorten im Landkreis Dillingen ab der KW 35 brachte bisher folgende Trockensubstanzergebnisse:

KW	Standort	Sorte	TS-Gehalt Kolben (%)	TS-Gehalt Restpflanze (%)	TS-Gehalt Gesamtpflanze (%)
35	Laugna	Skywalker	41	19	23
35	Laugna	Rigoletto	40	18	23
35	Oberliezheim	Rigoletto	46	21	30
35	Buggenhofen	Rigoletto	42	19	26
36	Kicklingen	Figaro	57	23	33
36	Laugna	ES Metronom	52	20	29
36	Laugna	Skywalker	50	19	25
36	Laugna	Rigoletto	47	18	26
36	Buggenhofen	Rigoletto	51	20	30
36	Oberliezheim	Rigoletto	54	23	35
37	Laugna	Rigoletto	50	16	26
37	Laugna	ES Metronom	56	20	30
37	Laugna	Skywalker	52	17	27